

„Biosicherheit und Hygiene in der Rinderhaltung“ am 24.04.2018 in Köllitsch

Biosicherheit und Hygiene in der Rinderhaltung, das Thema ist auch in der heutigen Zeit ein Dauerbrenner. Ein hohes Tiergesundheitsniveau ist die Voraussetzung für die Sicherheit und die Unbedenklichkeit der vom Tier stammender Lebensmittel, aber auch für die Wirtschaftlichkeit der Rinderhaltung. Die Gesundheit der landwirtschaftlichen Nutztiere ist zudem ein ganz entscheidender Aspekt eines aktiven und vorbeugenden Tierschutzes. Aus diesem Grund führte das LfULG am 24.4.2018 eine Fortbildung zur Tierhygiene und Biosicherheit für Rinderhalter und betreuende Tierärzte durch. Hygiene wird in der Alltagssprache oft fälschlich an Stelle von »Sauberkeit« verwendet, doch die Sauberkeit stellt nur einen kleinen Teil der Hygiene dar. Frau Dr. Evelin Ullrich vom LfULG zeigte in dem Einführungsvortrag, dass Hygiene mehr als Reinigung und Desinfektion ist. Sie ging der Frage nach, ob es eine Erfolgsformel für die Tiergesundheit gibt und lies dabei die Erfahrungen aus zahlreichen Projekten des LfULG einfließen. Herr Dr. Andreas Steinbeck, von Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH ist selbst Landwirt. Er befasste sich in seinem Vortrag mit einem Thema aus dem Bereich Biosicherheit, genauer mit der »Seuche an den Stiefeln«. Dr. Steinbeck brachte Fallbeispiele aus der Praxis und sprach über die Praktische Umsetzung der Biosicherheit im Betrieb sowie über die Gradwanderung zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Biosicherheit. Viele Herden sind heute weitgehend ungeschützt, da Tierseuchen weitgehend eliminiert und parallel Impfprogramme eingestellt wurden. Tierhalter müssen gemäß Tiergesundheitsgesetz (TierGGes) über die Einschleppung und Verbreitung von Erregern kundig sein und sich mit dem Thema Vorbeuge auseinandersetzen.

Die Entstehung der Eutererkrankungen oder der Klauenerkrankungen lässt sich nicht genau einer Ursache zuordnen, für deren Auftreten sind mehrere begünstigende Begleitumstände erforderlich, man spricht hier von Faktorenkrankheit. Diesen Faktorenkrankheiten kann man nur im Komplex, mit Hygiene wirksam vorbeugen. Wie das aussehen kann war das Thema des Vortrages von Dieter Jürgens, Produktmanagement Tierhygiene DESINTEC® AGRAVIS Raiffeisen AG / VitaVis GmbH. Es wurden die Folgen von Eutererkrankungen beleuchtet, welche Erreger spielen eine Rolle welche vorbeugenden Maßnahmen gibt es und natürlich wie kann ich alles im täglichen Arbeitsalltag umsetzen. Die Klauen tragen die Kuh und letzten Endes die Milch, was beinhaltet ein erfolgreiches Klauengesundheitsmanagement, wie kann man Klauenkrankheiten vorbeugen und gibt es eine Erfolgsformel für das Haltungsmanagement bei der Dermatitis digitalis (Mortellaro) darüber sprach Dr. med. vet. Jörg Willig von der LWK Niedersachsen. Mit einer praktischen Übung zur Anwendung einer Schaumreinigung und Desinfektion im Kälberstall vorgestellt von Cornelia Müller und Frank Schlaffer, Tierhygiene DESINTEC® AGRAVIS Raiffeisen AG / VitaVis GmbH beendeten wir den Lehrgang.

Bearbeiter:	Dr. Evelin Ullrich
Abteilung/Referat:	Landwirtschaft/Tierzucht, Tierhygiene
E-Mail:	Evelin.Ullrich@smul.sachsen.de
Telefon:	034222 462218
Redaktionsschluss:	26.04.2018
Internet:	www.smul.sachsen.de/lfulg